

Abseilgerät runtergefallen 2.0

In der letzten Ausgabe haben wir eine Abseilmethode gezeigt, die es euch ermöglicht, ohne Tuber oder Halbmastwurf abzuseilen. Dazu gab es Kritik wegen des Materialaufwandes: Drei Karabiner seien zu viel. Hier eine Methode für Sparefrohs ;-) – mit nur zwei Karabinern.



Wenn der Tuber in einer Mehrseillängenroute hinunterfällt, kann man auf den Halbmastwurf zum Abseilen zurückgreifen. Dabei kommt es jedoch im Normalfall zu erheblicher Krangelbildung und die verdrehten Seile lassen sich dann nur mehr schwer abziehen. Wir präsentieren euch eine Alternative mit **ZWEI** (statt wie in der letzten Ausgabe drei) Verschlusskarabinern, die keine Krangelbildung zur Folge hat: die **Iten-Bremse**.

Wer hat's erfunden? Die Schweizer bzw. ein Schweizer natürlich. Vor genau acht Jahren und drei Monaten, im Juni 2013, hat der Bergführer Lucas Iten (www.mountaingeier.ch) das erste Mal mit seiner neuen Erfindung abgeseilt.

Lucas zu seiner Technik: „Das Abseilen mit der Iten-Bremse funktioniert ähnlich wie das Abseilen mit einem Abseilachter. Im Idealfall benutzt man für die Iten-Bremse zwei birnenförmige HMS-Schraubkarabiner. Gewöhnungsbedürftig ist allerdings, wie das Seil eingelegt wird, deswegen sollte dies immer auf die gleiche Art und Weise erfolgen! Am besten, die Karabineröffnungen immer nach links schauen lassen beim Einhängen des Seils.“ Siehe Abb. 1 bis 4.

Achtung: Die Itenbremse kann bei einer kompletten Entlastung auseinanderfallen! Daher immer mit einer Reepschnur und einem Klemmknoten hintersichern (Abb. 5).



Tipp von Lucas: „Auch sehr praktisch beim Abseilen mit dünnen Rap Lines mit Benutzung von H-Profil-HMS-Karabinern.“

Praxisbericht bergundsteigen-Redaktion:

Letzten Sommer öfter beim Führen ausprobiert. Auch volle 60-Meter-Abseillängen funktionieren einwandfrei. Die Bremswirkung ist vergleichbar mit einem Achter oder Tuber. In langen leichten Touren, in denen man bevorzugt mit HMS sichert statt mit Tuber (ATC, Reverso), spart man sich so die Mitnahme eines Tubers fürs Abseilen. Definitiv komfortabler als Abseilen mit HMS.

Text: Gebi Bendler
Fotos: Christian Remlinger